

FHDW Hannover: Sebastian Henjes, FAF Förderanlagen Falkensee GmbH

Kalkulation für einen Hidden Champion

Sie sind inzwischen fast ein Mythos: „Hidden Champions“, Weltmarktführer aus dem Mittelstand, die kaum bekannt und dennoch weltweit sehr erfolgreich sind. Die FAF Förderanlagen Falkensee GmbH gehört dazu. Und Sebastian Henjes (Studiengang Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Mittelständische Wirtschaft, 5. Hochschulquartal) konnte die – wie er selbst sagt – „begehrteste Erfahrung machen, in diesem thematisch faszinierenden Umfeld zu arbeiten“. Im Rahmen seiner Projektphase entwickelte er ein neues Kalkulationsschema, das nun im praktischen Einsatz ist.

Die FAF Förderanlagen Falkensee ist ein mittelständisches Unternehmen, das vorrangig im Investitionsgüterbereich tätig ist. Am Hauptsitz in Berlin und in dem kürzlich erworbenen Tochterunternehmen in Zielona Góra (Polen) werden Förderanlagen für Anlagenbauer aus Landwirtschaft, Zement- und Straßenbauindustrie gefertigt und nach Europa, Asien, Südamerika und den Mittleren Osten geliefert. Das 1994 gegründete Unternehmen konnte im Jahr 2007 erstmals einen Auftragseingang von über zehn Millionen Euro erzielen.

Da das junge polnische Tochterunternehmen Defizite in der Kostenrechnung aufwies, ergab

sich für Sebastian Henjes eine schwierige Aufgabe: die Konzeption eines neuen umfassenden Kalkulationsschemas. Die Arbeit für ein international derartig ambitioniertes Unternehmen ist immer anspruchsvoll, aber die Übergabe dieses komplexen Projektes an einen Praktikanten stellte schon eine besondere Herausforderung dar.

Nach der Analyse bestehender Kalkulationsunterlagen und einer exakten Bestandsbewertung am polnischen Standort war es soweit: Sebastian Henjes präsentierte der Geschäftsleitung aus Deutschland und Polen persönlich die Ergebnisse. Mit Erfolg, denn das von ihm entwickelte Schema bildet heute die Basis der Kalkulationen bei FAF.



Sebastian Henjes

FHDW Paderborn: Sebastian Beckmann, Benteler AG

Einkauf und Vertrieb auf internationaler Ebene

Das Unternehmen zählt zu den ersten Adressen der deutschen Wirtschaft. Mit der Benteler AG hat Sebastian Beckmann (Studiengang Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Mittelständische Wirtschaft, 3. Hochschulquartal) einen Partner gewinnen können, der auch Praktikanten ein großes und vielschichtiges Feld bietet. Beide Praxisphasen hat Sebastian Beckmann 2008 bei der Tochterfirma Benteler Stahl/Rohr GmbH absolviert und bereits vieles auf internationaler Ebene mitgestaltet: zunächst drei Monate im Einkauf, dann sechs Monate im Vertrieb.

Die Benteler AG wird in vierter Generation im Familienbesitz geführt und gehört zu den 100 größten Industrieunternehmen in Deutschland. Sie erzielte 2007 einen Umsatz von 6,3 Mrd. Euro und beschäftigte ca. 23.000 Mitarbeiter an 150 Standorten in 35 Ländern. Die Benteler Stahl/Rohr GmbH mit Sitz in Paderborn ist einer der international bedeutendsten Hersteller hochwertiger Stahlrohre, die unter anderem in der energieerzeugenden Industrie und der Automobilindustrie zum Einsatz kommen.

Hier absolvierte Sebastian Beckmann die erste dreimonatige Praxisphase im Bereich Einkauf, analysierte eigenständig Beschaffungsmärkte, identifizierte geeignete Lieferanten und führte Vertragsverhandlungen. Vor allem konzipierte er

eine Lieferantenselbstauskunft, um einen umfassenden Überblick über den aktuellen Beschaffungsmarkt zu erstellen.

Die zweite, sechsmonatige Praxisphase war in der „Produktgruppe Energie“ angesiedelt, die Rohre vor allem für die chemische Industrie, die Exploration von Öl- und Gasfeldern und den Kessel- und Apparatebau liefert. Sebastian Beckmann unterstützte die Zusammenarbeit mit den Kunden und Handelsvertretern der Benteler Distribution, sein Verantwortungsbereich erstreckte sich dabei auf Großbritannien, Irland und Italien, Frankreich und Spanien kamen zwischenzeitlich hinzu. Gut und erfolgreich sei die Zusammenarbeit gewesen, lautet das Fazit des Unternehmens – beste Voraussetzungen also für eine Fortsetzung.



Sebastian Beckmann